

Zustand und Trends zur Biodiversität und Natur in Europa und Zentralasien

Die wichtigsten Zahlen aus dem ersten Zustandsbericht des Weltbiodiversitätsrats (IPBES)

Ökologischer Fussabdruck übersteigt die Biokapazität

(in Hektaren pro Kopf)

	Westeuropa	Zentraleuropa	Osteuropa	Zentralasien
Ökologischer Fussabdruck	5,1	3,6	4,8	3,4
Biokapazität	2,2	2,1	5,3	1,7

Ökologischer Fussabdruck: Fläche, die der Lebensstil einer Bewohnerin, eines Bewohners benötigt.
Biokapazität: Fähigkeit der Natur, Rohstoffe zu erzeugen und Schadstoffe abzubauen.

Die Verfügbarkeit von Wasser sinkt

Gegenüber 1990 stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern heute **15 Prozent weniger Wasser** zur Verfügung.

Die Bodenerosion ist hoch

Bodenerosion beeinträchtigt **25 Prozent** der Landwirtschaftsflächen in Europa und **23 Prozent** in Zentralasien.

Bestände vieler Meeresfische sinken

Bei **26,6 Prozent** der Arten sinkt die Populationsgrösse aufgrund von Überfischung, der Beeinträchtigung ihrer Lebensräume, invasiven Arten, Überdüngung und Klimawandel.

Bei **1,6 Prozent** der Arten steigt die Populationsgrösse aufgrund einer nachhaltigen Fischerei und weniger Überdüngung.

Bestandesabnahmen in den letzten zehn Jahren

Bei **42 Prozent** der an Land lebenden Tier- und Pflanzenarten, **71 Prozent** der Fischarten und **60 Prozent** der Amphibienarten sanken die Populationsgrößen in den letzten zehn Jahren.

Leistungen der Natur ökonomisch ausgedrückt

(pro Hektar im Jahr 2017)

765 Dollar für die Instandhaltung der Lebensräume

1965 Dollar für die Erhaltung der Wasserqualität (Süßwasser, küstennahes Wasser)

1117 Dollar für die Gewährleistung von Freizeit- und Tourismusaktivitäten

464 Dollar für die Regulation des Klimas